

Sicher per Rad ins Industriegebiet

BAHN DER ÜBERGANG IN DER ROTHENBURGER SCHRANKE WIRD BESCHRANKT.

BURGBERNHEIM – Die Züge sollen schneller werden und der Bahnübergang an der Rothenburger Straße sicherer – für Autofahrer, aber auch für Radler und Fußgänger. Wie berichtet plant die Deutsche Bahn, den Übergang zu beschränken. Auch ein Radweg soll entstehen. Nun wurden die Pläne im Burgberzheimer Stadtrat vorgestellt. Anlass war die nötige Vereinbarung, die die Stadt deshalb mit den Beteiligten zu treffen hat.

Die Baumaßnahme ist für August 2022 geplant. Der Bund übernimmt die Hälfte, die Bahn ein Drittel und der Freistaat ein Sechstel der Kosten. Früher sei das anders gewesen, aber nun habe die Kommune finanziell nichts mehr beizutragen, erklärte Bürgermeister Matthias Schwarz. „Das tut uns gar nicht weh“, erklärte Roland Neumann, Leiter der Bauverwaltung der Kommune, „es kostet uns nichts“.

Dies ist nicht der einzige Bahnübergang, der Schranken erhält. Hintergrund ist laut Schwarz, dass die Geschwindigkeit der Züge auf der Strecke von 60 auf 80 Kilometer in der Stunde erhöht werden soll. Positiv für die Kommune ist darüber hin-



Der Bahnübergang der Rothenburger Straße kriegt eine Schranke. Foto: Anna Franck

aus, dass ein Fuß- und Radweg gebaut wird, der von der Hochbacher Straße über ein leerstehendes Grundstück zum Unteren Bahnhof und dann entlang der Bahnschienen weiter über den dann beschränkten Übergang zum Industriegebiet führen soll.

Hierfür sind noch einige Absprachen nötig, wie der Bürgermeister erklärte. Für den Kreuzungsbereich übernimmt, wie Schwarz im Nach-

gang er Sitzung erklärte, die Bahn die Kosten für den Geh- und Radweg, für den Rest ist die Kommune zuständig.

Generell wurden die Pläne im Stadtrat sehr positiv aufgenommen. Durch den Fuß- und Radweg werden die Verkehrsströme getrennt, die Sicherheit dadurch erhöht. Einstimmig wurde deshalb auch beschlossen, dass die Grobplanung so in Ordnung und entsprechend weitergedacht werden kann.